

Die Bibel

Der Prophet

Jona

Elberfelder Bibelübersetzung

Die Bibel

Der Prophet Jona

Kapitelübersicht

1	2	3	4							
---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

- 1 Jonas Ungehorsam
und Bestrafung 3**
- 2 Jonas Gebet und
Errettung 6**
- 3 Jonas Bußpredigt
in Ninive 8**
- 4 Jonas Verdruß und
Zurechtweisung 10**

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung
von 1905. Erstellung mit freund-
licher Genehmigung des Brockhaus-
Verlags.

2013-10
www.daswortgottes.de

1 Jonas Ungehorsam und Bestrafung

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu Jona, dem Sohne Amittais, also:
- 2 Mache dich auf, geh nach Ninive, der großen Stadt, und predige wider sie; denn ihre Bosheit ist vor mich heraufgestiegen.
- 3 Aber Jona machte sich auf, um von dem Angesicht JHWHs hinweg nach Tarsis zu fliehen; und er ging nach Japho hinab und fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr; und er gab sein Fährgeld und stieg in dasselbe hinab, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren von dem Angesicht JHWHs hinweg.
- 4 Da warf JHWH einen heftigen Wind auf das Meer, und es entstand ein großer

Sturm auf dem Meere, so daß das Schiff zu zerbrechen drohte.

- 5 Und die Seeleute fürchteten sich und schrieten, ein jeder zu seinem Gott; und sie warfen die Geräte, welche im Schiffe waren, ins Meer, um sich zu erleichtern. Jona aber war in den unteren Schiffsraum hinabgestiegen, und hatte sich hingelegt und war in tiefen Schlaf gesunken.
- 6 Und der Obersteuermann trat zu ihm hin und sprach zu ihm:
Was ist mit dir, du Schläfer?
Stehe auf, rufe deinen Gott an! Vielleicht wird der Gott unser gedenken, daß wir nicht umkommen.

- 7 Und sie sprachen einer zum anderen:
Kommt und laßt uns Lose werfen,

damit wir erfahren,
um wessentwillen dieses
Unglück uns trifft.
Und sie warfen Lose,
und das Los fiel auf Jona.

8 Da sprachen sie zu ihm:
Tue uns doch kund,
um wessentwillen dieses
Unglück uns trifft!
Was ist dein Geschäft,
und woher kommst du?
Welches ist dein Land,
und von welchem Volke
bist du?

9 Und er sprach zu ihnen:
Ich bin ein Hebräer;
und ich fürchte JHWH,
den Gott des Himmels,
der das Meer und das
Trockene gemacht hat.

10 Da fürchteten sich die
Männer mit großer Furcht
und sprachen zu ihm:
Was hast du da getan!
Denn die Männer wußten,
daß er von dem Angesicht
JHWHs hinwegfloh;
denn er hatte es ihnen
kundgetan.

11 Und sie sprachen zu ihm:
Was sollen wir dir tun,
damit das Meer sich gegen
uns beruhige?
Denn das Meer wurde
immer stürmischer.

12 Und er sprach zu ihnen:
Nehmet mich und werfet
mich ins Meer,
so wird das Meer sich
gegen euch beruhigen;
denn ich weiß,
daß dieser große Sturm um
meinetwillen über euch
gekommen ist.

13 Und die Männer ruderten
hart,
um das Schiff ans Land
zurückzuführen;
aber sie vermochten es
nicht,
weil das Meer immer
stürmischer gegen sie
wurde.

14 Da riefen sie zu JHWH und
sprachen:
Ach,
JHWH!
Laß uns doch nicht
umkommen um der Seele

dieses Mannes willen,
und lege nicht unschuldiges
Blut auf uns;
denn du,
JHWH,
hast getan,
wie es dir gefallen hat.

15 Und sie nahmen Jona und
warfen ihn ins Meer.
Da ließ das Meer ab von
seinem Wüten.

16 Und die Männer fürchteten
sich vor JHWH mit großer
Furcht,
und sie schlachteten
Schlachtopfer und taten
Gelübde dem JHWH.

2 Jonas Gebet und
Errettung

1 Und JHWH bestellte einen
großen Fisch,
um Jona zu verschlingen;
und Jona war im Bauche
des Fisches drei Tage und
drei Nächte.

2 Und Jona betete zu JHWH,
seinem Gott,
aus dem Bauche des
Fisches und sprach:

3 Ich rief aus meiner
Bedrängnis zu JHWH,
und er antwortete mir;
ich schrie aus dem Schoße
des Scheols,
du hörtest meine Stimme.

4 Denn du hattest mich in
die Tiefe,
in das Herz der Meere
geworfen,
und der Strom umschloß
mich;
alle deine Wogen und deine
Wellen fuhren über mich
hin.

5 Und ich sprach:

Verstoßen bin ich aus
deinen Augen;
dennoch werde ich wieder
hinschauen nach deinem
heiligen Tempel.

6 Die Wasser umfingen mich
bis an die Seele,
die Tiefe umschloß mich,
das Meergras schlang sich
um mein Haupt.

7 Ich fuhr hinab zu den
Gründen der Berge;
der Erde Riegel waren
hinter mir auf ewig.
Da führtest du mein Leben
aus der Grube herauf,
JHWH,
mein Gott.

8 Als meine Seele in mir
verschmachtete,
gedachte ich JHWHs,
und zu dir kam mein Gebet
in deinen heiligen Tempel.

9 Die auf nichtige Götzen
achten,
verlassen ihre Gnade.

10 Ich aber werde dir opfern
mit der Stimme des Lobes;

was ich gelobt habe,
werde ich bezahlen.
Bei JHWH ist die Rettung.

11 Und JHWH befahl dem
Fische,
und er spie Jona an das
Land aus.

3 Jonas Bußpredigt in
Ninive

1 Und das Wort JHWHs
geschah zum zweiten Male
zu Jona also:

2 Mache dich auf,
geh nach Ninive,
der großen Stadt,
und rufe ihr die Botschaft
aus,
die ich dir sagen werde.

3 Da machte sich Jona auf
und ging nach Ninive,
nach dem Worte JHWHs.
Ninive war aber eine
außerordentlich große
Stadt von drei Tagereisen.

4 Und Jona begann in die
Stadt hineinzugehen eine
Tagereise weit,
und er rief und sprach:
Noch vierzig Tage,
so ist Ninive umgekehrt!

5 Und die Leute von Ninive
glaubten Gott;
und sie riefen ein Fasten
aus und kleideten sich in
Sacktuch,

von ihrem Größten bis zu
ihrem Kleinsten.

6 Und das Wort gelangte an
den König von Ninive;
und er stand von seinem
Throne auf und legte
seinen Mantel ab,
und hüllte sich in Sacktuch
und setzte sich in die
Asche.

7 Und er ließ in Ninive,
auf Befehl des Königs und
seiner Großen,
ausrufen und sagen:
Menschen und Vieh,
Rinder und Kleinvieh sollen
gar nichts kosten,
sie sollen nicht weiden und
kein Wasser trinken;

8 und Menschen und Vieh
sollen mit Sacktuch
bedeckt sein und sollen
heftig zu Gott rufen;
und sie sollen umkehren,
ein jeder von seinem bösen
Wege und von dem
Unrecht,
das in ihren Händen ist.

9 Wer weiß?

Gott möchte sich wenden
und es sich gereuen lassen,
und umkehren von der Glut
seines Zornes,
daß wir nicht umkommen.

10 Und Gott sah ihre Werke,
daß sie von ihrem bösen
Wege umgekehrt waren;
und Gott ließ sich des
Übels gereuen,
wovon er geredet hatte,
daß er es ihnen tun wolle,
und tat es nicht.

4 Jonas Verdruß und
Zurechtweisung

Ist es recht,
daß du zürnest?

1 Und es verdroß Jona sehr,
und er wurde zornig.

5 Und Jona ging aus der
Stadt hinaus und setzte
sich gegen Osten der
Stadt.

2 Und er betete zu JHWH
und sprach:

Ach,

JHWH!

War das nicht mein Wort,
als ich noch in meinem
Lande war?

Darum kam ich zuvor,
indem ich nach Tarsis
entfloh;

denn ich wußte,
daß du ein gnädiger und
barmherziger Gott bist,
langsam zum Zorn und
groß an Güte,
und der sich des Übels
gereuen läßt.

Und er machte sich
dasselbst eine Hütte;
und er saß darunter im
Schatten,
bis er sähe,
was mit der Stadt
geschehen würde.

3 Und nun,
JHWH,
nimm doch meine Seele
von mir;
denn es ist besser,
daß ich sterbe,
als daß ich lebe.

6 Und JHWH Gott bestellte
einen Wunderbaum und
ließ ihn über Jona
emporwachsen,
damit Schatten über
seinem Haupte wäre,
um ihn von seinem Mißmut
zu befreien;
und Jona freute sich über
den Wunderbaum mit
großer Freude.

-

4 Und JHWH sprach:

7 Aber Gott bestellte einen
Wurm am folgenden Tage,
beim Aufgang der
Morgenröte;
und dieser stach den

Wunderbaum,
daß er verdorrte.

einer Nacht zu Grunde
ging;

8 Und es geschah,
als die Sonne aufging,
da bestellte Gott einen
schwülen Ostwind;
und die Sonne stach Jona
aufs Haupt,
daß er ermattet niedersank.
Und er begehrte,
daß seine Seele stürbe,
und sprach:
Es ist besser,
daß ich sterbe,
als daß ich lebe.

11 und ich sollte mich Ninives,
der großen Stadt,
nicht erbarmen,
in welcher mehr als
hundertundzwanzigtausend
Menschen sind,
die nicht zu unterscheiden
wissen zwischen ihrer
Rechten und ihrer Linken,
und eine Menge Vieh?

9 Und Gott sprach zu Jona:
Ist es recht,
daß du wegen des
Wunderbaumes zürnest?
Und er sprach:
Mit Recht zürne ich bis
zum Tode!

10 Und JHWH sprach:
Du erbarmst dich des
Wunderbaumes,
um welchen du dich nicht
gemüht und den du nicht
großgezogen hast,
der als Sohn einer Nacht
entstand und als Sohn